

Photonenforschung

Die erstmals in den 20er Jahren in der Sowjetunion von Alexander Gurwitsch entdeckte Lichtstrahlung wurden im Jahre 1975 vom Biophysiker Prof. Dr. Fritz A. Popp zweifelsfrei nachgewiesen. Sie wurde von ihm „Biophotonen“ genannt.

Jede lebende Substanz, jede organische Zelle von Pflanzen, Menschen und Tieren strahlt ein äußerst schwaches, aber kohärentes (d.h. geordnetes), laserartiges Licht ab. Es eignet sich hervorragend zur Signalübertragung und steuert vermutlich sämtliche Energiefelder des Organismus, die zelluläre und inter-zelluläre Kommunikation.

Ausgangspunkt der Forschungen war folgende Fragestellung:

Warum zum Beispiel wächst eine Leber, wenn man sie in Stücke schneidet oder wenn man Teile davon entfernt? Warum wächst die Leber wieder genau so nach, so daß die ursprüngliche Form wieder hergestellt wird? Woher weiß eine Zelle, daß sie aufzuhören hat zu wachsen oder daß sie zu wachsen hat, um eine ursprüngliche Form wieder herzustellen?

Ein Einsatzgebiet in der praktischen Umsetzung ist die Lebensmittelanalyse. Durch die Biophotonen-Messung kann zum Beispiel festgestellt werden, ob ein Hühnerei unter Freilandbedingungen oder in einer Legebatterie erzeugt wurde. Gesunde, biologisch erzeugte Lebensmittel weisen deutlich höhere Biophotonen-Strahlung auf als Treibhausware!

In Zukunft wird die Biophotonen-Analyse in der medizinischen Diagnostik eine wichtige Rolle spielen. Im Rahmen seiner Forschungen beschäftigte sich Prof. Popp unter anderem mit der Entstehung von Krebs und Tumoren sowie der Wirkung homöopathischer Mittel.

Interessant finde ich seinen Zugang zum **Placebo Effekt**:

„Der Placebo-Effekt wird immer wieder als etwas Minderwertiges abgetan. Aber es ist ein Effekt. An den auch die Schulmediziner glauben. ... Und ich frage mich, ob diese innere Überzeugung nicht sowieso notwendig wäre bei jeder Heilung. ... Placebo ist die beste und auch die nicht-invasivste, schonenste Methode wieder gesund zu werden. Es heilt, wie wir wissen, auch die allerschwersten, unheilbaren Krankheiten.“

Anmerkung:

Im allgemeinen Sprachgebrauch ist Placebo etwas Wirkungsloses, das dennoch eine Wirkung hervorruft. Placebos werden hauptsächlich in der Forschung eingesetzt um die Wirksamkeit von Medikamenten zu untersuchen. Ein Teil der Versuchsteilnehmer erhält das zu testende Medikament, während die Kontrollgruppe ein Placebo erhält, das optisch identisch ist. Die oft *trotzdem* eintretende Wirkung wird als Placebo-Effekt bezeichnet. Die genaue Wirkungsweise oder Nichtwirkungsweise des Placebos ist noch nicht ausreichend erforscht.

Durch die Entdeckung der Biophotonen kam es zum Streit zwischen unterschiedlichen wissenschaftlichen Weltbildern, dem **Vitalismus** und dem **Mechanismus**. Dieser führte dazu, daß Prof. Popp die Professur an der Uni Marburg entzogen wurde und er seine Forschungen nur mit Unterstützung privater Sponsoren fortsetzen konnte.

Der **Vitalismus** sieht das Lebendige an sich als eigenes Prinzip, das nur intuitiv-schauend, aber nicht kausal-analytisch erfaßt werden kann. Er lehnt die Rückführung auf bloße chemische und physikalische Grundprinzipien ab. Beweise für die Existenz eines immateriellen Lebensprinzips konnten bis dato nicht erbracht werden. Die Position des Vitalismus wird von der Mehrheit der modernen Biologen nicht vertreten.

Der **Materialismus** (auch Mechanismus genannt) ist eine naturphilosophische Weltanschauung, die den belebten Organismus als Maschine auffaßt. Dieser Ansicht nach reicht das physikalische-chemische Erklärungsmodell aus, um die komplexen Vorgänge des Lebens zu beschreiben.

Weitere Informationen zu diesem spannenden Thema finden Sie hier:

<http://www.broeckers.com/Popp.htm>

Interview mit Prof. Dr. Fritz A. Popp

[Tips / Bücher / Reiki](#)

Biophotonen – Das Licht in unseren Zellen

(Die weltweit erste und allgemein verständliche Gesamtdarstellung der Biophotonenforschung.)